



Der Oberstadtdirektor
Dezernat, Dienststelle
OI/01

RAT

23.06.98

9.17

Drucksachen-Nr
0941/98

Datum der Schlusszeichnung
09.06.98

Beschlußvorlage

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nichtöffentlicher Sitzung

Betreff
Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung von Farbschmierereien (Graffiti)

Beschlußorgan
RAT

Beratungsfolge Ausschuß	Abstimmungsergebnis					verwiesen in	ein- stimmig	mehr- heitlich gegen
	Datum	zugestimmt Änderungen & Anlage Nr -	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt				
AVR	23.06.98					Ergebnis mündlich		
Finanzen	22.06.98	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Ergebnis mündlich	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlußvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt das Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung von Farbschmierereien zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

Gleichzeitig beschließt der Rat folgende außerplanmäßige Ausgaben:

- a) Hst 1100.936.1000.1 B Beschaffung zur Beseitigung von Farbschmierereien 157.200 DM. Deckung erfolgt durch eine entsprechende Mehreinnahme bei Hst. 9100.310.0000. 3, Allgemeine Rücklage
- b) Hst. 1100. 602. 0000.0, Beseitigung von Farbschmierereien, iHv 292.500 DM, Hj 1998
- c) Hst. 0240. 600.0100.2, Öffentlichkeitsarbeit Farbschmierereien iHv. 100.000 DM, Hj 1998

Deckung zu b) und c) erfolgen durch entsprechende Wenigerausgaben bei Hst. 9110.807.0200.2, Zinsen Kreditmarkt

Alternativ: Siehe gesondertes Blatt

weitere Erläuterungen Pläne Übersichten siehe Anla_ein) Nr

**Problemstellung des Beschlüßvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen
Siehe Anlage**

weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. siehe Anlage

Der Inhalt des Beschlüßvorschlages stimmt mit den Aussagen

des Gesamtkonzeptes Stadtentwicklungsplanung überein nicht überein, siehe Anlage(n) Nr.

des Flächennutzungsplanes überein nicht überein, siehe Anlage(n) Nr.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschußfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	864.700 DM	%	DM	630.000 DM	585.000 DM

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, DM)

Einsparungen (DM)

zur Mitzeichnung	Paraph	zur Sitzungs- vorbereitung

+

Alternative zum Beschlußvorschlag

Der Rat stellt die Durchführung eines städtischen Programms zur Bekämpfung von Farbschmierereien bis auf weiteres zurück.

Anlage

Problemstellung des Beschlußvorschlages, Begründung ggf. Auswirkungen

In den vergangenen Jahren wird das Stadtbild durch die Anbringung von Farbschmierereien an Bauwerken zunehmend beeinträchtigt. Dies schadet dem Image Kölns und stößt bei Besuchern und Bevölkerung auf wachsende Ablehnung.

Zur Bekämpfung der Farbschmierereien hat die Verwaltung ein Maßnahmenprogramm entwickelt, welches zunächst für ein Jahr mit Schwerpunkt im Innenstadtbereich durchgeführt werden soll.

Das Programm beinhaltet folgende Bausteine:

- 1. Reinigungskampagne an den städtischen Gebäuden und Einrichtungen**
- 2. Motivation und Unterstützung von privaten und sonstigen öffentlich-rechtlichen Eigentümern zur Beseitigung von Farbschmierereien an ihren Gebäuden**
- 3. Verfolgung der Täter**
- 4. Mobilisierung der Öffentlichkeit**

Die Bausteine des Programmes beinhalten folgende Maßnahmen:

- 1. Reinigungskampagne an städtischen Gebäuden und Einrichtungen**

Jede städtische Dienststelle ist verpflichtet, die genutzten Gebäude auf Farbschmierereien zu untersuchen und umgehend an das Bezirksamt Innenstadt zu melden, welches die Reinigungskampagne koordinieren und durchführen wird. Alle städtischen Mitarbeiter sind aufgerufen, auf Farbschmierereien zu achten und diese zu melden.

Zur Durchführung der Reinigung wird für zunächst eine einjährige Erprobungsphase eine Anti-Graffiti-Einsatzgruppe gebildet, die aus drei Kolonnen mit jeweils drei Personen bestehen wird.

Die Kolonnen werden die Farbschmierereien an städtischen Gebäuden nach einem Prioritätensystem entfernen. (vgl. Anlage 2)

Nach der Beseitigung vorhandener Farbschmierereien wird angestrebt, neu aufgebrachte Verschmutzungen innerhalb von 24 Stunden zu entfernen. Dies wird nach den Erfahrungen in anderen Städten dazu beitragen, die Wiederholungsgefahr herabzusetzen, weil den Tätern hierdurch der sog. „Kick-Effekt“ genommen wird.

- 2. Motivation und Unterstützung der Eigentümer privater und sonstiger öffentlich-rechtlicher Gebäude**

Die Verwaltung wird eine Publikation erstellen, in welcher die privaten Hauseigentümer über geeignete technische Verfahren, Fachbetriebe und Kosten für die Reinigung von Gebäudeflächen informiert werden.

Zusätzlich wird das Gespräch mit Eigentümern umfangreicher Gebäudebestände in Köln (städtische Beteiligungsgesellschaften, Deutsche Bahn AG, Deutsche Telekom AG, Deutsche Post AG, Universität zu Köln, Landschaftsverband Rheinland), welches am 2.02.1998 aufgenommen wurde, fortgeführt, um diese zu einer Beteiligung an der Kampagne zu bewegen.

Eine ordnungsbehördlich veranlaßte Beseitigung von Farbschmierereien an Gebäuden, die nicht in städtischem Eigentum stehen, wird nur dann gefordert werden, wenn deren Inhalte Straftatbestände (z.B. §§ 84 ff, 130 ff, 185 ff StGB) erfüllen. Bei großflächigen Farbschmierereien kann in Einzelfällen ebenfalls eine Entfernung verlangt werden, wenn diese bauordnungsrechtlich als verunstaltend anzusehen sind.

3. Verfolgung der Täter

Die bisherige positive Zusammenarbeit mit der Polizei soll weiter vertieft und eine konsequente Strafverfolgung angestrebt werden.

In Gesprächen mit Polizei und Staatsanwaltschaft wurde bereits abgestimmt, daß statt der Verhängung von Freiheits- oder Geldstrafen Wiedergutmachungsaktionen der jugendlichen Täter anzustreben sind. Den Tätern soll Gelegenheit gegeben werden, durch eigenhändiges Reinigen der besprühten Flächen den angerichteten Schaden zu beseitigen.

4. Mobilisierung der Öffentlichkeit

Durch eine Öffentlichkeitskampagne soll die Bevölkerung aufgefordert werden, die Bemühungen der Stadt um die Beseitigung von Farbschmierereien zu unterstützen. Hierbei ist zu verdeutlichen, daß die Verschmutzung von Gebäuden mit Farbschmierereien nicht nur den betroffenen Eigentümern sondern durch die Beeinträchtigung des Stadtbildes und die Kosten für die Beseitigung von Farbschmierereien an öffentlichen Gebäuden auch der Allgemeinheit schaden.

Geplant ist in diesem Zusammenhang zunächst eine Auftaktveranstaltung zur Kampagne „Köln gegen Farbschmierereien“, bei welcher Stadtspitze gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Interessengruppen um Unterstützung der Öffentlichkeit werben.

Über die Jugendeinrichtungen soll außerdem der Dialog zu den Jugendlichen gesucht werden. Hierbei ist zu verdeutlichen, daß Privat- aber auch öffentlich-rechtliches Eigentum Schutz vor Beschädigungen genießt und Farbschmierereien straf- und zivilrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. In den Gesprächen soll gemeinsam mit den Jugendlichen nach alternativen Ausdrucksformen von Kreativität gesucht werden.

Kosten der Maßnahme:

Die Kosten für die Erstsanschaffung von Fahrzeugen und Geräten belaufen sich auf insgesamt 157.200 DM, die Materialkosten 585.000 DM bezogen auf den von den drei Kolonnen zu leistenden Reinigungsumfang. Die Verwaltung ist bemüht, das benötigte Personal im Rahmen vorhandener Ressourcen bereit zu stellen, so daß nach derzeitigem Kenntnisstand keine Mehrausgabe bei den in den Sammelnachweisen A und H veranschlagten Personalausgaben entsteht.

Anlage 2

Auflistung der Objekte einer städtischen Reinigungskampagne

Ständig zu reinigende Objekte

- **Museum Ludwig**
- **Römisch-Germanisches Museum**
- **Domplatte**
- **Historisches Rathaus und Spanischer Bau**
- **Stadt Tore**
- **Philharmonie**
- **Zeughaus**
- **Wallraf-Richartz Museum**
- **Oper und Schauspielhaus**

Objekte, die im Rahmen von Schwerpunkttaktionen zu berücksichtigen sind

- **alle städtischen Einrichtungen innerhalb der Ringe**
- **Flora**
- **Volkshochschule**
- **Müngersdorfer Stadion**
- **Brücken- und U-Bahnrampen**